

Mineralische Grunddüngung

Nach der Ernte ist vor der Ernte, dies gilt im Besonderen für die Ausbringung des Grunddüngers, denn nur ausreichend versorgte Böden mit Phosphor, Kalium und Magnesium haben das Potential zu Höchstserträgen. Mit jeder Ernte werden dem Boden große Mengen an Grundnährstoffen entzogen, die nur im geringen Maß und zeitlich stark verzögert nachgeliefert werden. Für ein optimales Wachstum der Pflanzen sollten die Böden in der Versorgungsstufe C versorgt sein. Dies ist auch vor dem Hintergrund der geplanten Novellierung der Düngeverordnung nicht unerheblich. In dieser Düngeverordnung sind geringere Höchstmengen an Phosphor geplant und somit wird es zunehmend schwieriger schwächer versorgte Böden in die optimale Versorgungsstufe C aufzudüngen.

Mangelscheinungen aufgrund geringer Nährstoffgehalte im Boden

- Phosphor: Vermindertes Wurzelwachstum, geringere Bestockung, Kümmerwuchs und schlechte Gesamtentwicklung, Stärkeeinlagerung ins Korn wird gehemmt
- Kalium: „Welketracht“ (gestörte Wasserversorgung), Blattrandnekrosen an älteren Blättern, Lagerneigung bei Getreide, erhöhter Krankheitsbefall (Rost, Mehltau, Fusarien)
- Magnesium: Verminderte Kornzahl pro Ähre, verringerte Kohlenhydratproduktion, Streifenchlorosen an den Blättern
- Kalk: Geringere Nährstoffverfügbarkeit, schlechte Bodenstruktur, wenig Aktivität des Bodenlebens

Nährstoffentzüge einzelner Kulturen kg/ha, Ernterückstände verbleiben auf dem Acker

	Ertrag (dt/ha)	P ₂ O ₅	K ₂ O	MgO
Zuckerrüben	650	65	163	52
	700	70	175	56
Raps	35	63	35	18
	45	81	45	23
Weizen	85	68	51	17
	100	80	60	20
Gerste	90	72	54	18
Silomais	550	88	248	50

Rotationsdüngung auf die Stoppel zur Blattfrucht

Auf mittleren bis schweren Standorten hat sich die Rotationsdüngung, bzw. Fruchtfolgedüngung bewährt, z.B. für eine Fruchtfolge Rüben-Weizen-Gerste, Boden in der Versorgungsstufe C, Ernterückstände verbleiben auf dem Acker, Düngung nach **Entzug bzw. Erhaltungsdüngung**. Liegt die Versorgungsstufe in der Gehaltsklasse B so ist die 1,5-fache Menge einzuplanen.

	Ertrag (dt/ha)	P ₂ O ₅	K ₂ O	MgO
Zuckerrüben	650	65	163	52
	700	70	175	56
Weizen	85	68	51	17
	100	80	60	20
Gerste	90	72	54	18
Summe kg/ha für 3 Jahre		205 - 222	268 - 289	87 - 94

Zusammensetzung einiger Grunddünger

	P ₂ O ₅	K ₂ O	S	MgO
Triplesuperphosphat	45 %			
PK 12/24 pluS*	12 %	24 %	7 %	2 %
PK 10/25 pluS*	10 %	25 %	7 %	4 %
Kali 37*		37 %	9 %	3 %
Korn – Kali		40 %	5 %	6 %
P-K 7/40 + 4 S	7 %	40 %	4 %	

* enthalten Spurennährstoffe und 20 % sulfatischen Kali (Kartoffel, Sonderkulturen)

Kalkung

Eine ausreichende Kalkversorgung des Bodens ist wichtig für die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit. Wenn der pH-Wert im Optimalbereich liegt muss regelmäßig gekalkt werden, um die unvermeidbaren Kalkverluste (z.B. Eintrag versauernder Substanzen, Auswaschung etc.) zu ersetzen -Erhaltungskalkung-. Die für einen Lehmboden (pH 6,8-7,0) entsprechende Menge liegt bei **ca. 12 – 15 dt/ha CaO alle 3 Jahre**. Bei niedrigen Mg-Gehalten ist es sinnvoll einen Kalk mit einem höheren Mg-Anteil einzusetzen.

Umrechnungsfaktoren von: CaO -> CaCO₃ = 1,79 MgO -> MgCO₃ = 2,09
 CaCO₃ -> CaO = 0,56 MgCO₃ -> MgO = 0,603

<i>Sorte</i>	<i>Zusammensetzung</i>
Kohlensaurer Magnesiumkalk 88	48 % CaCO₃ + 40 % MgCO₃ basisch wirksame Bestandteile 54 % CaO
Kohlensaurer Kalk 94	94 % CaCO₃ basisch wirksame Bestandteile 53 % CaO
Kohlensaurer Kalk 95, (NW 53)	90 % CaCO₃ + 5 % MgCO₃ basisch wirksame Bestandteile 54 % CaO
Kohlensaurer Magnesiumkalk 90, (NW 54)	60 % CaCO₃ + 30 % MgCO₃ basisch wirksame Bestandteile 54 % CaO
Söka I	85 % CaCO₃ basisch wirksame Bestandteile 48 % CaO
Söka II	80 % CaCO₃ + 5 % MgCO₃ basisch wirksame Bestandteile 48 % CaO
Söka III	70 % CaCO₃ + 15 % MgCO₃ basisch wirksame Bestandteile 49 % CaO
Granukal	80 % CaCO₃ + 5 % MgCO₃ basisch wirksame Bestandteile 48 % CaO

Andere Sorten je nach Region möglich

- Lieferung frei Feldkante Just in Time
- Keine lange Lagerung am Feldrand
- Abholung ab Werk
- Hohe Reaktivität des Kalks und bis zu doppelt so viel CaCO₃ wie CarboKalk
- Ausbringung mit Grossflächenstreuer
- Streuservice durch Lohnunternehmer mit GPS - Lenkung

Bitte sprechen Sie uns an – wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Hubert Koll: 05126 801-33; 0151 140 19050 Tobias Beuermann: 05126 801-53; 0163 801 0617

Alle Angaben ohne Gewähr! Für Richtigkeit und Vollständigkeit wird keine Haftung übernommen.
 Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen sind die Gebrauchsanweisungen und die gesetzlichen Vorgaben zu beachten!
 Landhandel Weiterer GmbH, Speicherstr. 3, 31191 Algermissen, 05126 801-0, info@weiterer.de, www.weiterer.de